



ZIF Memo zum 15-jährigen Jubiläum

Facts & Figures: Internationale Friedenseinsätze

1,6 Milliarden Menschen, also 22% der Weltbevölkerung, leben in fragilen oder in von Konflikten betroffenen Staaten. Im Jahr 2015 starben 167.000 Menschen weltweit in bewaffneten Konflikten. Die weltweiten Krisen und Konfliktlagen werden immer komplexer. Deshalb werden auch die Mandate der Friedensmissionen breiter und vielfältiger.

- Weltweit gibt es derzeit 11 große bewaffnete Konflikte¹ und eine Vielzahl kleinerer Konfliktherde.
- Internationale Friedensmissionen haben vielfältige Aufgabengebiete. Diese reichen z.B. von der Überwachung von Friedensabkommen und Waffenstillständen über politische Beratung, Aufbau staatlicher Institutionen, Demokratieförderung, Sicherheitssektor- und Justizreform, humanitäre Hilfe, Bekämpfung von Piraterie bis Entwaffnung von Milizen und Schutz von Zivilisten in Konfliktgebieten.
- Insgesamt sind mehr als 160.000 Peacekeeper in 73 Friedensmissionen weltweit im Einsatz.
- Die UN ist die führende Organisation in internationalen Friedenseinsätzen. Weltweit sind derzeit rund 103.000 UN-Mitarbeiter² im Einsatz, davon 85.000 Soldaten, 12.000 Polizisten und 6000 Zivilisten.
 - EU: 3.100 Soldaten, 450 Polizisten und 700 Zivilisten
 - OSZE: 1.050 zivile Mitarbeiter
- Die UN unterhält derzeit 15 Friedensmissionen in Afrika, dem Nahen Osten, Asien, Südamerika und Europa. Zusätzlich gibt es 12 politische Feldmissionen des *UN Department of Political Affairs*. Die EU ist mit 16 Friedensmissionen in Europa, Afrika und im Nahen Osten vertreten. Die OSZE hat ebenfalls 16 Feld- und Monitoring-Missionen in Osteuropa und Zentralasien.
- Das UN-Peacekeeping-Budget betrug von Juli 2016 bis Juni 2017 rund 7,87 Mrd. US-\$ - das ist weniger als ein halbes Prozent der globalen Militärausgaben - und kam 125 Millionen Menschen zugute.

Deutsches Engagement in Friedenseinsätzen

- Rund 3.240 Deutsche arbeiten derzeit in internationalen Friedenseinsätzen in 50 Ländern, die meisten davon bei MINUSMA in Mali, KFOR im Kosovo und *Resolute Support* der NATO in Afghanistan.
 - UN: gesamt ca. 1.180 Deutsche, davon 1.090 Militär, 30 Polizei, 60 Zivile
 - EU: gesamt ca. 420, davon 320 Militär, 40 Polizei, 60 Zivile
 - OSZE: 40 deutsche zivile Mitarbeiter (30 in der Special Monitoring Mission Ukraine)
 - Zusätzlich NATO: 1.600 Militär
- Viertgrößter Beitragszahler (6,4%) für das UN-Peacekeeping-Budget, zweitgrößter der OSZE mit 11% des Budgets unter den 57 Teilnehmerstaaten.

Einen Überblick über alle aktuellen internationalen Friedensmissionen erhalten Sie auch auf der ZIF-Weltkarte.

¹ Definition anhand von mehr als 1000 Toten in einem Konflikt pro Kalenderjahr. Das *Uppsala Conflict Data Program* dagegen zählt für Konflikte mit mehr als 25 Toten pro Kalenderjahr je für 2015 eine Anzahl von 38 bewaffneten Konflikten, siehe: <http://ucdp.uu.se/?id=1>.

² Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Folge die männliche Form verwendet. Damit können natürlich sowohl Frauen, als auch Männer gemeint sein.

Das Zentrum für Internationale Friedenseinsätze

Deutschland übernimmt mehr Verantwortung in der Welt – vor allem im zivilen Bereich. Deshalb wird das Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF) gestärkt, um als Entsendeorganisation für ziviles Fachpersonal und Kompetenzzentrum gleichermaßen zu fungieren. Das novellierte Sekundierungsgesetz macht das ZIF nach einem Transformationsprozess nun auch zum Arbeitgeber von rund 160 deutschen Experten im Ausland.

- Gegründet durch Bundesregierung und Bundestag im Jahr 2002, feiert das ZIF in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen. Es bündelt die zivilen Kapazitäten für Friedens- und Wahlbeobachtungseinsätze. Dazu gehört die Qualifizierung und Bereitstellung von Experten sowie die Erarbeitung von Analysen und Konzepten.
- Das ZIF beschäftigt zurzeit nach stetigem Wachstum ca. 50 Mitarbeiter in Berlin in den Bereichen Human Resources, Training, International Capacity Development, Analyse und Verwaltung.
- Das ZIF ist Entsende- und Durchführungsorganisation des Auswärtigen Amts (AA) und arbeitet eng zusammen mit der im AA geschaffenen Abteilung „S“ für Stabilisierung.
- Für den Personal-Pool wurden bereits über **1.500 Fach- und Führungskräfte sowie Wahlbeobachter** rekrutiert. Diese arbeiten teilweise bereits in internationalen Friedenseinsätzen oder können bei Bedarf kurzfristig aktiviert werden.
- Es wurden **seit 2002 bereits 1.500 Langzeit-Sekundierungen** in weltweite Friedensmissionen in 50 verschiedenen Ländern vermittelt.
- Zivile Experten sind in der Regel berufserfahrene Fachkräfte, die in Friedensmissionen vielfältige Aufgabengebiete ausfüllen. Dazu gehört der Aufbau demokratischer Institutionen, politische Beratung, Missionsmanagement, Beobachtung und Berichterstattung und wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wiederaufbau.
- Das ZIF entsendet für das Auswärtige Amt auch deutsche Wahlbeobachter-Kontingente in internationale Wahlbeobachter-Missionen der OSZE und EU. Seit 2002 waren über 4.600 deutsche Wahlbeobachter in über 80 Ländern im Einsatz.

Einsatzbereit für die Zukunft – zivil, innovativ, flexibel

Aufgrund der vor kurzem im Bundestag beschlossenen Novellierung des Sekundierungsgesetzes wird das ZIF ab dem 1. Juli 2017 auch Arbeitgeber der Sekundierten im Ausland. Diese Transformation und das neue Gesetz tragen dem Ziel Rechnung, deutsche Experten im Einsatz adäquat abzusichern, international wettbewerbsfähig zu sein und mehr Verantwortung im zivilen Bereich zu übernehmen. In Zukunft soll deshalb auch mehr deutsches Personal Führungspositionen in internationalen Organisationen bekleiden.

„Friedenseinsätze sind ein wichtiges Werkzeug der internationalen Krisenprävention und des Konfliktmanagements. Sie helfen dabei, Gewalt zu verhindern, einen Waffenstillstand zu sichern und nachhaltig Frieden zu schaffen.“ – Almut Wieland-Karimi, Direktorin des ZIF